**PRESSEINFORMATION April 2023**

**Barrierefreie Radtouren für alle**

**Auf Handbike-Tour durch Brandenburg**

**Brandenburg ist ein Ausflugs- und Urlaubsparadies für alle – ob mit oder ohne Handicap. Hier gibt die Natur den Ton an. Aber ebenso die Gärten und Parks sowie die UNESCO-Welterbe-Stadt Potsdam mit ihren Schlössern der brandenburgisch-preußischen Könige prägen das Land. Und Brandenburg hält eine Vielzahl von barrierefreien Angeboten bereit, zum Beispiel mit dem Handbike.**

Strecken ohne starke Steigungen und Gefälle, breite Abstände zwischen Hindernissen wie beispielsweise Pollern und ein möglichst ebener, gut zu befahrener Belag – solche Wege sind für Radelnde mit Kinderanhänger genauso hilfreich wie für Handbiker oder Rollfietsnutzer. Hier eine kleine Auswahl:

**Lausitzer Seenland**Wer das Lausitzer Seenland aktiv entdecken möchte, der hat hier mit Handicap eine große Auswahl. Nahezu überall führen gut ausgebaute Wege durch die sich wandelnde Urlaubsregion. Auf acht barrierefreien Rundtouren um die neuen Seen können sich Handbiker wohlfühlen und je nach Kondition und eigenen Wünschen gemütliche oder sportliche Ausflüge unternehmen. Unterwegs geht es auf den Seerundwegen bequem zu – ohne Stufen, enge Umlaufschranken, holprige Wege oder eng gesetzte Poller. Die Wege sind breit, größtenteils asphaltiert und überwiegend flach mit wenigen Steigungen. Die Rundkurse sind von leicht bis mittelschwer zu bewältigen. **Mehr unter**: [www.lausitzerseenland.de](https://www.lausitzerseenland.de/de/erleben/radfahren/seerundwege/artikel-barrierefreie-seerundtouren-fuer-handbiker.html)

**Prignitz**Wer die typische Landschaft der Prignitz kennen lernen möchte, sollte durch die Lenzerwische radeln. „Lenzerwische“ ist der Name der Landschaft zwischen Elbe und Eldemündung. In Lenzen stimmt das Burgmuseum auf die Tour ein. Oben auf dem Elbdeich radelt man vorbei an den Niedersachsen-Häusern der typischen Wischedörfer. Quer durch die Wische geht es dann an die Löcknitz, an der das Künstlerdorf Breetz liegt. Auf dem Rückweg ist der Radweg gesäumt von einer dichten Allee. Die Tour verläuft auf gut ausgebauten und beschilderten Radwegen auf dem Elbdeich und wenig befahrenen Straßen. **Weitere Informationen**: [www.reisen-fuer-alle.de](https://www.reisen-fuer-alle.de/lenzerwische-tour_249.html?action=detail&item_id=2895)

**Fläming**Ideal für Handbiker sind auch die mit feinstem Asphalt ausgebauten Strecken auf der Flae-ming-Skate wie zum Beispiel der Rundkurs 2. Dieser führt auf rund zwölf Kilometern ohne nennenswerte Steigungen und Gefälle durch Wälder, Wiesen und Felder. Nur auf einem kurzen Abschnitt begleitet der Rundkurs 2 die Ortsverbindungsstraße zwischen Luckenwalde und Jänickendorf. Dort verläuft er parallel zu den Gleisen der ehemaligen „Kanonenbahn“ Zossen-Jüterbog. Als barrierefreie Region präsentiert sich im Fläming zudem die Stadt Dahme/Mark. Dort gibt es den Innenstadt-Rundkurs, der an der gut erhaltenen Stadtmauer entlang zu den Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen des charmanten Städtchens führt. **Mehr unter**: [www.flaeming-skate.de](https://www.flaeming-skate.de/de/barrierefrei.php)

**Ruppiner Seenland**Die romantische Kulturstadt Rheinsberg im Ruppiner Seenland verdankt ihre Bekanntheit vor allem dem Schloss mit den charakteristischen Rundtürmen. Seine heutige Form erhielt es durch Kronprinz Friedrich und zum Musentempel wurde es durch dessen Bruder Heinrich. Sehenswert ist zudem der weitläufige Schlosspark mit seinen Statuen, Arrangements von Beeten und Hecken, in dem schon Schriftsteller wie Theodor Fontane und Kurt Tucholsky lustwandelten. Grundsätzlich sind alle Wege durch den Schlosspark barrierefrei, wenn auch nicht allwettertauglich befestigt. Lediglich am Eingang, in unmittelbarer Nähe zum Schloss, erschwert grobes Kopfsteinpflaster die ersten Meter in den Schlosspark etwas. An manchen Übergängen zu Brücken und Steigungen benötigen Personen im Rollstuhl oder Handbiker zudem etwas mehr Kraft. Dies gilt gleichermaßen für den Weg zum Obelisken auf der gegenüberliegende Seite des Grienericksees. **Weitere Informationen**:
[www.ruppiner-seenland.de](http://www.ruppiner-seenland.de)

**Uckermark**Eine Handbike-Tour ist ebenso in den Nationalpark Unteres Odertal möglich. Diese Tour verläuft größtenteils über den Oder-Neiße-Radweg und lässt sich beispielsweise in Schwedt (Oder) beginnen. Die Region ist gerade im Frühjahr besonders interessant, um Kraniche und Wildgänse zu beobachten. So befindet sich zum Beispiel die Beobachtungshütte „Seeschwalbe“ rund 1,5 Kilometer südlich der Gatower Brücke auf dem Winterdeich an der Hohensaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße. Von hier aus lassen sich besonders gut Vögel beobachten. In südliche Richtung von Schwedt (Oder) aus gesehen befindet sich Criewen mit dem barrierefrei zugänglichen Nationalparkhaus sowie dem Lennépark. Zu beachten gilt hier, dass der Verbindungsweg dorthin aus Kopfsteinpflaster besteht, so dass eventuell eine Schiebehilfe nötig sein kann. **Mehr unter**: [www.tourismus-uckermark.de](https://www.tourismus-uckermark.de/barrierefreiheit/)

Weitere Informationen über barrierefreie Reisen und Touren in Brandenburg gibt die von der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg herausgegebene neue Ausflugskarte. Die handliche Faltkarte „Brandenburg für alle“ bietet eine kartografische Übersicht mit mehr als 80 Ausflugszielen. Außerdem stellt sie zehn ausgewählte Touren und Kurztrips vor. Besonders im Fokus stehen dabei Ausflüge in Brandenburgs Garten- und Parklandschaften, dem diesjährigen Marketingschwerpunkt der TMB. Wer die Karte im Original haben möchte, kann sie bei der TMB kostenfrei unter [www.reiseland-brandenburg.de/shop/prospektbestellung](http://www.reiseland-brandenburg.de/shop/prospektbestellung) ordern. Hier gibt es die Karte zudem als PDF zum Herunterladen.

In den vergangenen Monaten wurde darüber hinaus die Webseite [www.barrierefrei-brandenburg.de](http://www.barrierefrei-brandenburg.de) um zusätzliche Services erweitert. Dazu zählen insbesondere die neue Filtermöglichkeiten, welche die Suche aus aktuell rund 900 Betrieben individuell anpassbar machen. An den einzelnen Einträgen der Angebote werden außerdem nun auch die Barrierefrei-Zertifikate des landesweiten Informationssystems „Brandenburg für Alle“ beziehungsweise des bundesweiten Zertifizierungssystems „Reisen für Alle“ ausgespielt. Informationen zur Barrierefreiheit sind jedoch nicht nur für Menschen mit Behinderungen relevant, sondern bieten zudem auch für andere Personengruppen einen Mehrwert. Aus diesem Grund gibt es nun neben den Informationen zur Barrierefreiheit zusätzlich auch die Kategorie „Komfortinformationen“. Dazu gehören zum Beispiel Aussagen zur stolperfreien Zugänglichkeit.

**Weitere Informationen**:
[www.barrierefrei-brandenburg.de](http://www.barrierefrei-brandenburg.de)